

## Breitrand – *Dytiscus latissimus* (LINNAEUS)

Kategorie Rote Liste Brandenburg: 1 (2000)

Naturraum: D05, D08, D12

### Verbreitung

Das Areal umfasst Mittel- und Nordeuropa; in Deutschland früher im Norden und Osten weit verbreitet, 53 Funde vor 1960 aus allen Flächenländern mit Ausnahme des Saarlandes, nach 1960 Nachweise an nur 12 Fundorten; in Brandenburg 3 Fundorte nach 1960 im Norden und Osten (Kenntnislücken)

### Angaben zur Biologie

Eiablage in Wasserpflanzen Ende III – Mitte V; Larvalentwicklung an vegetationsreichen Stellen in Gewässern von IV – Mitte VII, Dauer 1-12 Monate; Verpuppung an Land in Erdhöhlen unter Moosen, Hölzern oder Steinen, Dauer ca. 2 Wochen; Imagines ab VII/VIII in

Gewässern, überwintern in tieferem Wasser unterm Eis; Larven besiedeln die gleichen Habitate wie Imagines; Nahrung der Larven: Wasserasseln, Köcherfliegenlarven (*Trichoptera*), Eintagsfliegen (*Ephemeroptera*); Nahrung der Imagines: Wasserinsekten, im Wasser liegendes Aas sowie kranke Fische; Ausbreitung durch fliegende Imagines; Vergesellschaftung mit *Graphoderus bilineatus* möglich

### Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand

Größere, nährstoffarme Stillgewässer mit mindestens 1 ha Wasserfläche, besonnten Uferabschnitten und großflächig über 1 m Wassertiefe; toleriert niedrige pH-Werte; be-

vorzugt in Flachwasserbereichen mit dichter Unterwasservegetation (z.B. Armleuchteralgen, Wassermoose) und/oder dichter aus dem Wasser aufragender Vegetation (z.B. Moose, Laichkraut-Tauchblattfluren, Seggenriede, Röhrichte); geeignete Gewässer: Seen, Altwässer, Moorgewässer, große Torfstiche, Kiesgruben, Tagebaurestseen, künstliche Seen, Fischteiche; (Kenntnislücken)

### Kennzeichen für die Verschlechterung des Erhaltungszustandes

Erlöschen lokaler Populationen und Verringerung der Populationsgrößen, die das Maß jährlicher Schwankungen (z. B. durch ungünstige Witterung) übersteigt



**Gefährdungsfaktoren und -ursachen**

Kenntnislücken; Maßnahmen, die Morphologie, Struktur und Gewässergüte besiedelter Gewässer schädigen; Lebensraumzerstörung durch Intensivierung der Landwirtschaft, Gewässerausbau und -unterhaltung (Krautung, Grundräumung); Entwässerung; Gewässer-eutrophierung durch Nährstoffeinträge aller Art (z.B. Düngemittel, Abwässer, organische Abfälle, Fischfutter); zunehmende Beschattung der Brutgewässer infolge natürlicher Sukzession von Ufergehölzen; Biozidanwendung mit Vernichtung von Vegetationsstrukturen und Nahrungsgrundlage

**Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes hinsichtlich Wasserrückhalt und Verminderung der Gewässer-eutrophierung; Erhaltung sämtlicher noch existierender Vorkommen sowie Wiederherstellung geeigneter Lebensräume (struktureiche Stillgewässer auf niedrigem Trophieniveau, extensiv bewirtschaftete Fischteichgebiete); Schaf-

fung von nicht bewirtschafteten Gewässerrandstreifen; extensive Bewirtschaftung von Fischteichgebieten besonders bezüglich Nährstoffeintrag, Krautung und Fischbesatz; kein Fischbesatz in nicht der Fischzucht dienenden Brutgewässern

**Monitoring und Nachweismethoden**

- Habitat/Brutgewässer  
Gewässertyp und Gewässerzustand: Morphologie, Trophie und Vegetationsstruktur, insbesondere der Flachwasserzonen (Emerse, Submerse, Röhrichte), Wasserchemismus, Nutzungen, Nährstoffeinträge
- Populationsgröße, Populationsstruktur, Populationsdynamik  
Nachweis von Imagines oder Larven mittels Unterwasserlichtfalle, Kescher- oder Reusenfängen; nächtliches Absuchen von Flachwasserzonen mit einer Taschenlampe; Suche während des herbstillichen Ablassens von Fischteichen; Nachsuche an alten Fundstellen; Forschung zur Biologie der Art nötig



Breitrind

Zeichnung: R. Boll

**Literaturhinweise**

ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT E. V. [HRSG.] 2000: Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Entomol. Mitt. Sachsen-Anh. Sonderheft. 62 S.

FICHTNER, E. 1983: Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Dytiscidae. Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 11: 1-48

HENDRICH, L. & BALKE, M. 2000: Verbreitung, Habitatbindung, Gefährdung und mögliche Schutzmaßnahmen der FFH-Arten *Dytiscus latissimus* LINNAEUS, 1758 (Der Breitrind) und *Graphoderus bilineatus* (DE GEER, 1774) in Deutschland (Coleoptera, Dytiscidae). Insecta. Berlin 6: 98-114

HOLMEN, M. 1993: Fredede insekter i Danmark. Del 3: Biller knyttet til vand. Ent. Meddr. 61: 117-134

SCHAEFLEIN, H. 1989: Dritter Beitrag zur Dytiscidenfauna Mitteleuropas (Coleoptera) mit ökologischen und nomenklatorischen Anmerkungen. Stuttgarter Beitr. Naturk. (Ser. A) 430: 1-39

Gewässer mit strukturierten Flachwasserbereichen und Unterwasservegetation bieten dem Breitrind gute Entwicklungs- und Lebensbedingungen.

Foto: LUA-Archiv, H. Müller

